

ROSSBACHER



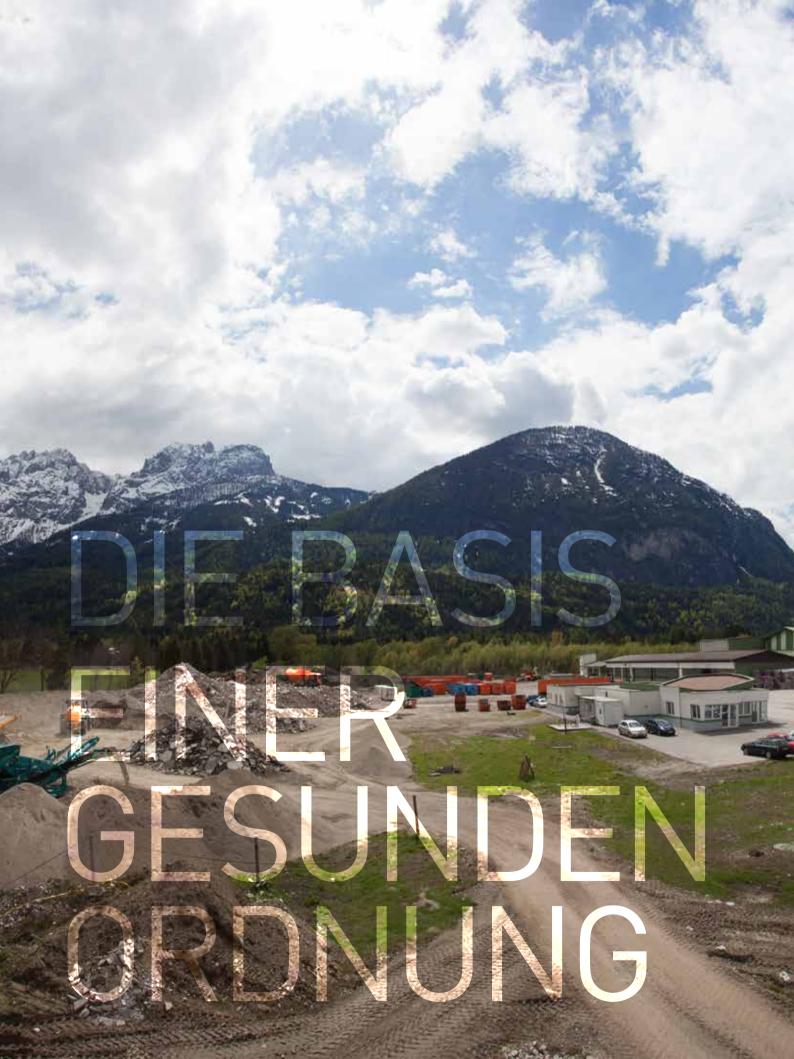
Inhaltsverzeichnis

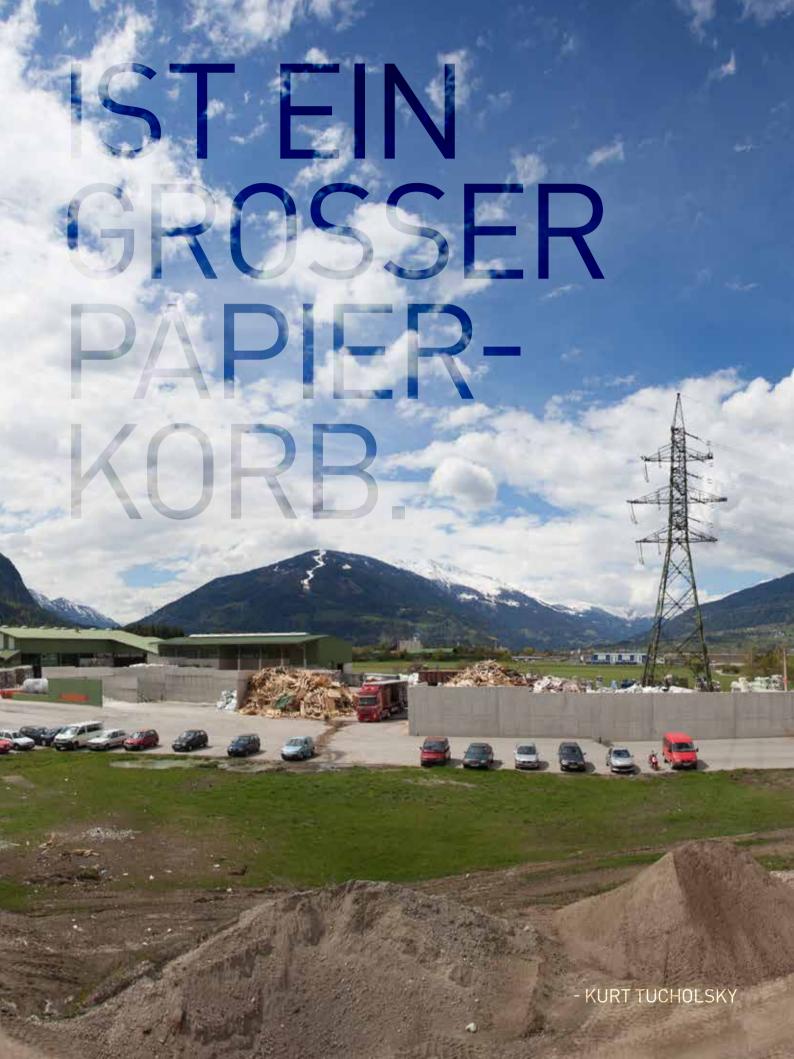
Vorwort der Geschäftsführung	6
Unsere Geschichte	7
Wichtige Eckdaten	8
Unsere Unternehmenspolitik	9
Standorte	11
Geschäftsbereiche	12
Umweltmanagement	18
Im Kontext der Umwelt	20
Stakeholder und Shareholder	21
Risiken und Chancen	22
Umweltaspekte	23
Umweltleistungsindikatoren	25
Verbesserungsprogramm	28
Gültigkeitserklärung	30
Impressum	31











VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Noch immer mit Herz und Leidenschaft



Ronald Pirker, Geschäftsführer der Rossbacher GmbH

Rossbacher ist nun seit mehr als 60 Jahren fester Bestandteil der Osttiroler Wirtschaft. Was klein anfing, wurde mittlerweile zum größten Abfallwirtschaftsunternehmen in der Region. Möglich wurde das durch unendlichen Tatendrang, ein Auge für neue Ideen und natürlich ein Herz für die Umwelt.

Die Wurzeln des Unternehmens Rossbacher gehen bis in die Fünfzigerjahre des vorigen Jahrhunderts zurück - tatsächlich wurde Rossbacher vor mehr als sechzig Jahren, 1957, von Erich Rossbacher gegründet. Die Erfolgsgeschichte begann mit einem Brennstoffhandel – der Gründer schaufelte selbst die Kohle und legte somit den Grundstein für das Unternehmen, das heute die zuverlässige und nachhaltige Abfallentsorgung für die gesamte Region Osttirol und weite Teile Oberkärntens gewährleistet, ein modernes Abfallwirtschaftszentrum in der Nähe von Lienz betreibt und getreu seinen Ursprüngen zu einem der größten Mineralölhandelsunternehmen der Region gewachsen ist.

Viel hat sich bei Rossbacher seit den Anfängen verändert. Vom kleinen Ein-Mann-Betrieb wurden wir zum wöchentlichen Stammgast an 30.000 Haustüren, zum zuverlässigen Partner für die Industrie und Gewerbetreibende und zu einem umweltbewussten, zukunftsorientierten Unternehmen, mit Zielen ökonomischer als auch ökologischer Natur.

Aber nicht nur unser Unternehmen hat sich verändert, sondern auch die Umwelt, und die damit verbundenen Anforderungen an die Wirtschaft. Vor allem die Abfallwirtschaft muss stets darauf bedacht sein, ihre Geschäftsprinzipien und -prozesse mit einer nachhaltigen Perspektive auf unsere Umwelt und Natur abzustimmen. Um dies auch für die Zukunft gewährleisten zu können, verfolgen wir eine Unternehmenspolitik, die unsere betrieblichen Grundsätze regelt und Teil eines integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems, beruhend auf

den Vorgaben der ISO 9001:2015-Norm, der ISO 14001:2015-Norm, der EMAS-III-Verordnung und den Regeln für Entsorgungsfachbetriebe, ist.

Und auch nach mehr als 60 Jahren lautet unser wichtigstes Motto im Unternehmen immer noch "Ein Herz für die Umwelt". Unter diesem Leitsatz wollen wir nicht nur ein kompetenter Partner für unsere Kunden sein, sondern auch unsere betriebsinternen Prozesse und unsere Umweltleistungen steter Weiterentwicklung unterziehen. Für uns zählt der ökonomische als auch der ökologische Erfolg.

Herzlichst,
Ronald Pirker



Unsere Geschichte

- 2019 Erweiterung der Alteisen-Lagerflächen
- 2018 Nach dem Tod von Annemarie Rossbacher alleinige Gesellschafterin Brigitte Rossbacher, alleiniger Geschäftsführer Ronald Rossbacher-Pirker
- 2017 Ehrung des Landes Tirol als Tiroler Traditionsunternehmen
- 2016 Gründung der Rossbacher HandelsGmbH für die Auslagerung und Intensivierung des internationalen Alteisenhandels
- 2013 Qualitätspreis für die beste Sortieranlage Österreichs der Altstoff Recycling Austria AG
- 2012 Errichtung einer neuen LVP-Sortieranlage mit Sacköffner und Folientrenner; Neuerrichtung einer Sortierkabine für Foliensortierung und Zubau einer Halle zur Zwischenlagerung von Hartkunststoffen
- 2011 Adaptierung und Erweiterung der bestehenden Lager- und Verladeflächen; Um- und Zubau Bürogebäude und Sozialräume
- 2008 Adaptierung und Erweiterung der bestehenden Lager- und Verladeflächen, Verlängerung der Anschlussbahn, Errichtung des Schrottplatzes
- 2004 Erwerb des Tanklagergeländes und Errichtung einer Diskonttankstelle; Umgründung des Unternehmens in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Zertifizierungsaudit ISO 9001:2000, ISO 14001:2004, EMAS II VO (EG) 761/2001 + 196/2006, Entsorgungsfachbetrieb
- 1997 Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9002
- 1993 Übernahme des Mobil-Tanklagers am Bahnhofsgelände Lienz
- 1991 Nach dem Tod des Firmengründers wird das Unternehmen von Annemarie und Brigitte Rossbacher als Gesellschaft bürgerlichen Rechts fortgeführt
- 1990 Aufnahme der getrennten Sammlung für Verpackungsabfälle; Bewilligung als Sammler für gefährliche Abfälle und Altöle
- 1989 Erweiterung der Betriebsanlage Draustraße und Ausbau zum Abfallwirtschaftszentrum durch Errichtung von Anschlussbahn, Sortieranlage mit Ballenpresse sowie Bürogebäude mit Brückenwaage
- 1975 Ausdehnung der Müllentsorgung auf das Gebiet Osttirol und Oberkärnten und Erweiterung des Brennstoffhandels auf Heizöl und Diesel
- 1974 Aufnahme der Müllabfuhr in der Stadt Lienz und angrenzenden Gemeinden
- 1964 Erwerb der Liegenschaft Draustraße in Nußdorf-Debant und Ausdehnung des Betriebs auf Schotterwerk und Erdbewegung
- 1958 Erwerb der Liegenschaft Tristacher Straße, wo sich bis heute die Verwaltung des Unternehmens befindet
- 1957 Gründung eines Kohlenhandelunternehmens durch Erich Rossbacher



Wichtige **Eckdaten**

Unternehmen Rossbacher GmbH

Abfallwirtschaftszentrum Standorte

> Draustraße 10, A-9990 Nußdorf-Debant Ladestelle flüssige Brennstoffe, Tankstelle

> Amlacher Straße, Bahnhof, A-9900 Lienz

Verwaltung

Tristacher Straße 13, A-9900 Lienz

Internetauftritt www.rossbacher.at

Geschäftsführung Ronald Pirker, +43 4852 6669, pirker@rossbacher.at

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

NACE Codes 38.1 38.2 Abwasser- und Abfallbeseitigung und

> sonstige Entsorgung 47.3 Tankstelle 49.4 Tanklager

Firmenbuch-Nr. 399428w

GLN-Nr. 9008390983607 Standort-GLN-Nr. 9008390986622

ARA-Nr. 170701 Gründungsjahr: 1957

Beschäftigte 82 MitarbeiterInnen

Zertifizierungen ISO 9001:2015

ISO 14001:2015

EMAS III VO (EG) 1221/2009 & VO (EG) 2017/1505

Entsorgungsfachbetrieb



Unsere Unternehmenspolitik

UNSERE LEITLINIEN

Das Fundament der Unternehmenspolitik der Rossbacher GmbH bilden selbstverständlich die gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen. Darauf aufbauend werden die Anforderungen des Qualitätsund Umweltmanagementsystems gemäß ÖNORM EN ISO 9001:2015 und 14001:2015, EMAS III VO (EG) Nr. 1221/2009 & VO (EG) Nr. 2017/1505 sowie den Vorgaben für Entsorgungsfachbetriebe herangezogen. Neben der nachvollziehbaren Implementierung des Managementsystems verpflichten wir uns auch, dieses stets den veränderten Anforderungen anzupassen und es ständig zu verbessern. Sowohl unser Abfallwirtschaftsbetrieb, als auch unser Brennstoffhandel unterliegen dieser Unternehmenspolitik und folglich auch dem Managementsystem.

DIE UMWELT STEHT BEI UNS IM VORDERGRUND

Mehr denn je ist der bewusste und nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt auch eine Herausforderung an die Wirtschaft und an unsere Gesellschaft. Neben der Belastung von Luft, Wasser und Boden ist die stets wachsende Abfallmenge

ein zentrales Thema Auch die Erkenntnis, dass Ressourcen nicht unbegrenzt verfügbar sind, ist für uns Anlass, eine konsequente und umweltfreundliche Abfallwirtschaft in unserer Region sicherzustellen. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Themen Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling. Zur kontinuierlichen Verbesserung Umweltauswirkungen unserer ermitteln wir regelmäßig unsere Emissionsdaten, bewerten analysieren diese und entwickeln Maßnahmen zu deren Reduzierung. Dabei stellt die Einhaltung aller Rechtsvorschriften einen wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmenspolitik dar.

DER KUNDE ALS PARTNER, WERBER, INNOVATOR

Unsere Kunden sind zugleich auch immer unsere Partner, unsere Werber, aber auch unsere Innovatoren. Ob Privatperson oder Großkunde, wird sind stets im Austausch und entwickeln aus ihren Anforderungen und Wünschen neue Prozesse und Produkte. Unsere langfristige Verankerung in der Region soll uns nicht zu einem notwendigen Übel, sondern zu einem vertrauensvollen und zuverlässigen

Partner machen und neue und bestehende Beziehungen zu unseren Kunden stärken.

UNSERE MITARBEITER ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Damit die Unternehmenspolitik in die gelebte Unternehmenskultur übergeht, sind wir auf unsere Mitarbeiter angewiesen. So bieten wir unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze, regelmäßige interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten, Aufstiegschancen und ein hohes Maß an Eigenverantwortung. Außerdem ist das über Jahrzehnte angeeignete Knowhow unserer Mitarbeiter ein Zeichen unserer gegenseitigen Wertschätzung, das sowohl den wirtschaftlichen Erfolg als auch die Marke unseres Unternehmens als Branchenführer in der Region bekräftigt.

EIN HERZ FÜR DIE UMWELT

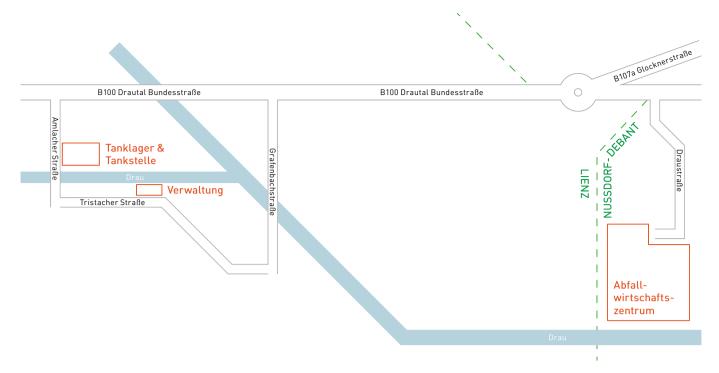
Unser Motto spielt in erster Linie – aber nicht nur – auf die Umwelt im ökologischen Sinne an, jedoch auch auf die Menschen in unserer Umgebung, unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und all jene anderen, die ebenfalls Erwartungen an uns stellen.



IN ABSCHAFF







Standorte

Rossbacher finden Sie an drei verschiedenen Standorten in Osttirol. Unsere modernen Betriebsanlagen und Büroräumlichkeiten in Lienz und Nußdorf-Debant sind unmittelbar an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden und leicht erreichbar.

VERWALTUNG

Unsere Verwaltungszentrale in der Lienzer Tristacher Straße ist der Sitz der Geschäftsführung. An diesem Standort findet ebenso die tagtägliche Abwicklung sämtlicher administrativer Tätigkeiten im Unternehmen statt.

Das altehrwürdige Gebäude am Ufer des Stadtflusses Drau bietet bereits seit mehr als einem halben Jahrhundert eine Heimat für Rossbacher.

ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM

Als zentrale Betriebsstätte von Rossbacher dient das Abfallwirtschaftszentrum in der Lienzer Umlandgemeinde Nußdorf-Debant. Seit 1964 sind wir dort Umschlagplatz für jegliche Art von Abfällen und Arbeitsstätte für rund 50 Beschäftigte.

Ausgestattet mit einer Anschlussbahn öffnen wir hier nicht nur unsere Tore für Frächter auf Rädern sondern auch für den umweltfreundlicheren Bahntransport verschiedenster Güter.

TANKLAGER UND TANKSTELLE

In der Lienzer Amlacher Straße, in der Nähe des städtischen Bahnhofs, befindet sich unser Tanklager. Dort bewahren wir unsere besten flüssigen Treib- und Brennstoffe auf. In sieben Tanks werden dort tausende Liter Diesel, Benzin und Heizöl gelagert.

Direkt daneben bieten wir seit 2004 eine zentrale Anlaufstelle für alle Motoristen, sowohl Privat- als auch Geschäftskunden. Dort haben wir eine Diskonttankstelle mit Superbenzin und Diesel sowie eine Selbstbedienungs-Waschanlage eingerichet.

Geschäftsbereiche

MÜLLENTSORGUNG

Unsere professionell geschulten Fahrer kümmern sich seit 1974 tagtäglich nur um eines: Müll. In regelmäßigen Touren holen wir den Haus- und Gewerbemüll, Leichtstoff- und Metallverpackungen, Altpapier, Altkarton und Biomüll von all unseren kommunalen. Privat- und Geschäftskunden ab, in ganz Osttirol, den Bezirken Hermagor und Spittal an der Drau und in Südtirol. Und auch Baustellenentsorgungen übernehmen wir mit unseren Abroll- und Absetzfahrzeugen. Weiters betreiben wir auch Recyclinghöfe in Südtirol.

ABFALLWIRTSCHAFT

Unser Abfallwirtschaftzentrum in Nußdorf-Debant dient seit 1989 als zentraler Umschlagplatz für Tonnen von Müll verschiedener Sorten und Qualitäten. Unsere Aufgabe ist es, den Abfall unserer Kunden sicher und umweltbewusst zu entsorgen oder zu recyclen. Dazu zählen:

SAMMLUNG UND ZWISCHEN-LAGERUNG VON NICHT GEFÄHRLICHEN ABFÄLLEN

Das Allerwichtigste ist, dass unsere Kunden nicht auf ihrem alltäglichen Müll sitzen bleiben. Daher ist es unser Hauptanliegen, dass wir in regelmäßigen Intervallen den Hausmüll von mehr als 30.000 Haushalten abholen. Nicht gefährliche Abfälle umfassen folgende Stoffe:

- Restmüll
- Altpapier
- Altglas
- Metallverpackung
- Verpackung aus Papier, Karton, Pappe
- Verpackungskunststoff
- Kunststoffnichtverpackungen
- Bauschutt
- Holz
- Altreifen
- Alteisen
- Haushaltsschrott

SAMMLUNG UND ZWISCHENLA-GERUNG VON GEFÄHRLICHEN ABFÄLLEN

Die von uns gesammelten gefährlichen Abfälle betreffen im Wesentlichen die im Rahmen von kommunalen Problemstoffsammlungen anfallenden Stoffe sowie gefährliche Abfälle aus Betrieben, dazu gehören zum Beispiel:

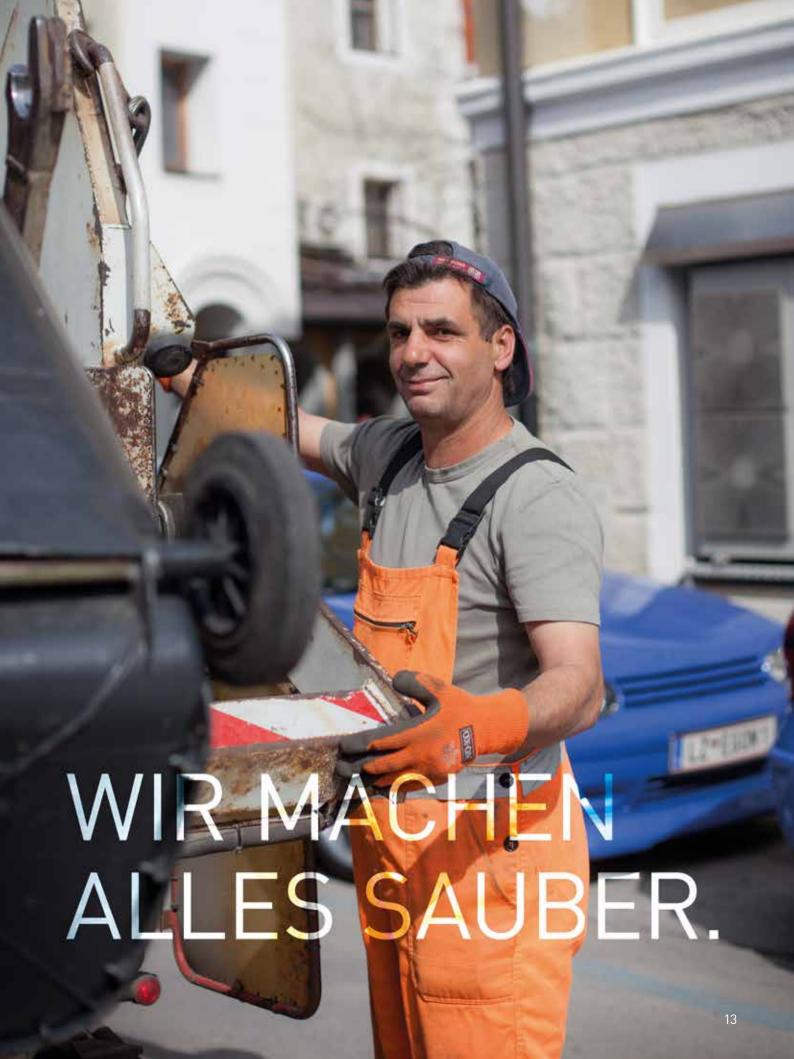
- Asbestzement
- Säuren
- Laugen
- Altmedikamente
- Altöle
- Altlacke

- Haushaltsreiniger
- Spraydosen
- Chemikalien
- Lösemittel
- Sandfanginhalte
- Kühlmittel
- Künstliche Mineralfasern

SAMMLUNG UND ZWISCHENLAGERUNG VON ELEKTROALTGERÄTEN

Die von uns gesammelten und übernommenen Elektroaltgeräte von Letztverbrauchern, Vertreibern und Kommunen werden den Gesetzen entsprechend zwischengelagert und an die Verwerter weitergeleitet. Zu Elektroaltgeräten gehören zum Beispiel:

- Kühlgeräte
- Bildschirmgeräte
- Elektrokleingeräte
- Bleiakkumulatoren
- Batterien
- Leuchtstoffröhren



KUNSTSTOFFSORTIERUNG UND HYDRAULISCHE BALLENPRESSE

In unserer modernen, von der Altstoff Recycling Austria AG ausgezeichneten Sortieranlage werden von uns auf drei Förderbändern folgende Fraktionen getrennt.

- LDPE-Folien (Polyethylen mit geringer Dichte)
- PET-Flaschen (Polyethylenterphtalat)
- HDPE-Flaschen (Polyethylen mit hoher Dichte)
- HDPF-Fimer
- PS- und PP-Becher (Polystyrol und Polypropylen)
- Metallverpackungen
- Kunststoffnichtverpackungen
- Müll und andere Stoffe

Die einzeln aussortierten Stoffe werden in unserer vollautomatischen hydraulischen Ballenpresse mit automatischer Bindevorrichtung gepresst und zur weiteren Verwertung zwischengelagert.

Das auf dem Sortierband verbleibende Material wird abgeworfen, gepresst und zur weiteren Verwertung zwischengelagert. Der Weitertransport der gepressten Ballen erfolgt, abhängig von der Abnahmemöglichkeit des Verwerterbetriebes, entweder per Bahn oder LKW.

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM DER MARKTGEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

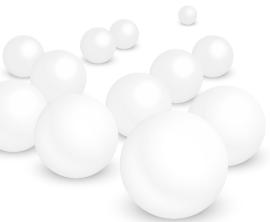
Unsere rund 3.000 Nachbarn in Nußdorf-Debant können im Altstoffsammelzentrum ihrer Gemeinde, das sie bei uns im Abfallwirtschaftszentrum vorfinden, kostenlos ihren Sperrmüll als auch Kunststoffe, Karton, Alteisen und Holzabladen

VERWERTUNG VON EPS (EXPANDIERTEM POLYSTYROL)

Auch am Abfallwirtschaftszentrum befindet sich unsere Styroporaufbereitungsanlage. Hier wird eingehendes Verpackungsstyropor mit einem Schredder zu feinstem Styroporgranulat verarbeitet. Dieses Material findet zunehmend Anwendung in der Produktion von Fertigbeton und Estrichen.

AUFBEREITUNG VON ALTEISEN-SCHROTT

Ebenfalls im Abfallwirtschaftszentrum werden von uns Alteisenabfälle zwischengelagert, sortiert und maschinell aufbereitet. So erreichen wir eine höhere Ladevolumenausnutzung beim Abtransport und entfernen gleichzeitig den Störfaktor Müll aus dem kostbaren Recyclingmaterial.



Aus verworfenem Verpackungsstyropor wird ein hochwertiger Baustoff.







FUHRPARK

Um unseren Kunden jederzeit eine zeit- und fachgerechte Leistung anbieten zu können, betreiben wir einen modernen und großzügigen Fuhrpark. Dieser umfasst unter anderem:

- 14 Pressfahrzeuge
- 10 Abroll- und Absetzmuldenfahrzeuge, teilweise mit Kranaufbau
- 2 Tankfahrzeuge
- 1 Kastenwagen

Unsere betriebseigene Werkstatt und Schlosserei kümmert sich um die nachhaltige Instandhaltung unseres mehr als dreißig Fahrzeuge und Betriebsmaschinen zählenden Fuhrparks. Natürlich haben wir auch bei unseren Fahrzeugen das Ziel, so wenig negativen Einfluss auf die Umwelt wie möglich zu haben. Deshalb erneuern wir regelmäßig unsere LKWs, um uns den Umweltstandards gemäß der Abgasnorm Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (Euro VI) zu nähern. Die Zuteilung nach Klassen ist folgend dargestellt.





BRENNSTOFFE UND TREIBSTOFFE

TANKLAGER

Als eines der größten Mineralölhandelsunternehmen der Region, mit einem nach aktuellen Umweltstandards betriebenen Tanklager in Lienz am Bahnhof, stehen wir für die sichere und kostengünstige Versorgung unserer Kunden in Osttirol und Oberkärnten zur Verfügung. Rossbacher gewährleistet eine schnelle, saubere und pünktliche Belieferung unserer Kunden mit hochwertigen Heizölsorten und Dieseltreibstoff.

TANKSTELLE

An unserer Diskonttankstelle bieten wir unseren Privat- und Geschäftskunden die Möglichkeit, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr aufzutanken. Kunden können sich in der Verwaltungszentrale für das Tanksystem registrieren lassen und erhalten daraufhin einen Identifikationschip, mit dem die Zapfsäulen an der Tankstelle aktiviert werden können. Die Abrechnung erfolgt in weiterer Folge einfach mittels Rechnung. Außerdem betreiben wir am selben Areal auch eine Selbstbedienungs-Waschanlage.

NACHHALTIG UND FORTSCHRITTI ICH

Umweltmanagement



Der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen, mit Mensch und Umwelt, die Erhöhung der Rechtssicherheit und eine verbesserte Betriebsorganisation bilden die Kernpunkte eines Umweltmanagementsystems.

Das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung - kurz EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), basiert auf einer Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

Das übergeordnete Ziel eines Umweltmanagementsystems ist die Förderung der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens.

Unser integriertes Managementsystem ist so aufgebaut, dass es den Anforderungen folgender Verordnungen und Normen entspricht:

- EMAS III VO (EG) Nr. 1221/2009,
 VO (EU) Nr. 2017/1505 &
 VO (EU) Nr. 2018/2026
- ÖNORM ISO 9001:2015
- ÖNORM ISO 14001:2015
- den Vorgaben für Entsorgungsfachbetriebe

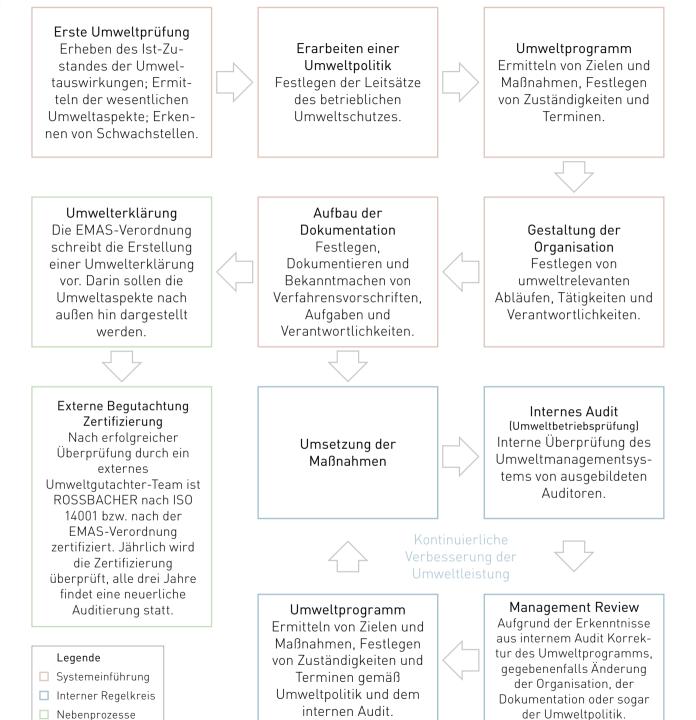
Das System ist hierarchisch nach folgendem Schema aufgebaut und wird mithilfe von elektronischer Datenverarbeitung und internen Netzwerken verwaltet. Zusätzlich sorgen wir mit einem internen System für Rechtskonformität, verfolgen neue Gesetze, unsere Bescheide und Verträge mit Partnern. Diese Rechtskonformität wird auch jährlich in internen und externen Audits überprüft.

Unternehmenspolitik

Unternehmensziele und -programm

Managementhandbuch
(System- und Prozessbeschreibungen)

Managementdokumente
(Formulare u.ä.)



Der übliche Ablauf der Implementierung und Instandhaltung eines Umweltmanagementsystems.

WIR SCHAUEN VON INNEN NACH AUSSEN - UND UMGEKEHRT

Rossbacher im Kontext der Umwelt

EIN BLICK IN DEN SPIEGEL

Von besonderer Wichtigkeit ist für uns als Traditionsunternehmen stets die Berücksichtigung althergebrachter Werte oder, besser gesagt, lange bewährter Prozesse und unternehmerischem Wissen, das über Jahrzehnte gewachsen ist. Doch gilt es nicht nur auf diesem Wissen zu beharren, sondern sich den sich stets verändernden Herausforderungen zu stellen und sich so weiterzuentwickeln.

Lange Zeit war der Umweltgedanke vor allem in der Entsorgungsbranche nur ein Modewort, dessen Implementierung sich im alltäglichen Betrieb als technisch schwierig und wirtschaftlich untragbar darstellte. Doch mit der technologischen Revolution der vergangenen Jahre wird eine wirklich nachhaltige Unternehmenspolitik zu einem immer realistischeren Ziel. So orientieren wir uns jetzt vor allem längerfristig und strategisch an Umweltzielen, welche machbar, aber fortschrittlich sind. Und dennoch bestehen in Zeiten erhöhter Konkurrenz divergierende Interessen ökonomischer Natur

GESETZLICHE VERÄNDERUNGEN

Und genauso wie durch die besagten ökonomischen Interessen sind wir auch darauf angewiesen, jederzeit auf neue Gesetze oder rechtliche Vorgaben reagieren zu können. Durch die rapide Weiterentwicklung in der Abfallpolitik (zuletzt z.B. durch die Änderung der Mineralfaserentsorgung oder die stets neuen Anforderungen an die Leichtstoffverpackungssammlung) müssen wir unsere Prozesse so flexibel wie möglich gestalten.

TECHNOLOGISCHER FORT-SCHRITT

Die Weiterentwicklung der Technik erfordert auch immer die eigene Weiterentwicklung. Im Abfallbereich mehr als in vielen anderen führen neue Entsorgungsmöglichkeiten zu veränderten vorgelagerten Methoden, welche sich vom erweiterten Outputnetzwerk bis hin zur neuen Hausmülltonne für jeden Kunden erstrecken können. Es gilt, gleichermaßen vernünftig und dennoch rasch zu adaptieren.

DER MITBEWERBER/PARTNER

In Zeiten digitaler Vernetzung wird es auch für lokal verankerte Unternehmen immer einfacher, sich an neuen Standorten anzusiedeln oder sich durch Betriebsübernahmen und Netzwerke in ehemals von anderen dominierten Regionen zu etablieren. Gleichermaßen sind viele eben jener potenziellen Konkurrenten auch unsere Partner im Stofffluss. Ein Balanceakt zwischen Zusammenarbeit und Gegnerschaft

UMWELTBEWUSSTSEIN NÜTZEN UND SCHAFFEN

Ebenso schnell wie sich die Technologie oder gesetzliche Rahmenbedingungen entwickeln, verändert sich auch die Wahrnehmung von Umweltthemen in der Bevölkerung. War es vor keinem halben Jahrhundert noch üblich, allen Müll in den selben Container zu werfen, fand seit jeher eine Sensibilisierung in vielen Bevölkerungsgruppen statt, was Trennung und Recycling für die Umwelt bedeuten. Und trotzdem besteht oft noch die Auffassung, dass dieses Thema doch nicht so wichtig sei. Bewusstsein nützen, wo es ist, Bewusstsein schaffen, wo es gebraucht wird.

STAKEHOLDER UND SHAREHOLDER

Wen interessiert's?

AKTIVE UND PASSIVE AKTEURE

Als Organisation nach außen blickend erkennen wir natürlich auch zahlreiche Personengruppen, die nicht in einem nationalen oder globalen Kontext stehen. Gemeint sind jene Gruppen von Menschen, die in welcher Form auch immer von unseren täglichen Leistungen und Abläufen beeinflusst werden können

UNSERE KUNDEN

erwarten sich von uns zuverlässi-Dienstleistungserbringungen, wie Müllabfuhren, Containerservices oder Heizöllieferungen, diese stets zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und mit einer hohen Servicequalität vor, während und nach der Erfüllung. Die Umwelt betrachtend bedeutet das vor allem einen sauberen und leisen Fuhrpark oder die Vermeidung von Verunreinigungen auf deren Grundstücken. Zur Sicherstellung dieser Kriterien setzen wir auf die regelmäßige Erfassung der Kundenzufriedenheit.

UNSERE MITARBEITER

verdienen pünktliche Bezahlung, den fairen Umgang der Organisation und miteinander, Arbeitssicherheit und saubere Arbeitsverhältnisse. Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen wie Fortbildungen, interne Anweisungen und regelmäßige Inspektionen unserer Betriebsstätten auf Gesundheitsrisiken tragen dazu bei.

UNSERE ANRAINER

wünschen sich vor allem eines: nicht belästigt zu werden, sei es durch Staub- oder Abfallimmissionen, erhöhten Verkehrsaufwand oder Lärm und Gerüche. Hierzu sind wir im steten Austausch mit unseren Nachbarn und versuchen so effektiv wie möglich auf ihre Wünsche einzugehen.

UNSERE BEHÖRDEN

sind selbstverständlich stets darauf bedacht, dass wir alle unsere Tätigkeiten gesetzeskonform durchführen und in konstantem Austausch über neue Entwicklungen bleiben. Um dies zu gewährleisten, sind wir jederzeit bereit für wiederkehrende Prüfungen, kontrollieren und verbleiben unter Grenzwertvorgaben, implementieren und verfolgen Auflagen aus Bescheiden und beziehen die Behörden bei Umweltentscheidungen ein.

UNSERE LIEFERANTEN

schätzen kurze Zahlungsfristen, langfristige Planbarkeit und Sicherheit und Sauberkeit am Gelände. Wir sind ihnen gegenüber zur Einhaltung von Verträgen und Vereinbarungen aber auch zur Darbietung einer zügigen, sauberen und sicheren Abwicklung ihrer Leistungen auf unserem Gelände verpflichtet. Vor allem in informellen Gesprächen bemühen wir uns zu erfahren, wie wir die Erfahrung unserer Lieferanten noch verbessern können

UNSERE GESELLSCHAFT UND GESELLSCHAFTER

brauchen Sicherheit, dass ihre Organisation gewinnorientiert, bedacht auf die positive Außenwahrnehmung und möglichst gefeit vor Risiken agiert. Durch die Erfüllung der wirtschaftlichen Vorgaben, Implementierung neuer Projekte und das Vermeiden imageschädigender Handlungen sorgen wir für erhöhte Investitionen in Umweltthemen.

Risiken und Chancen

UNSICHERHEIT - POSITIV UND NEGATIV

Die Risiken und Chancen unserer Organisation in Themen der Umwelt, Sicherheit und Gesundheit.

Anhand der Analyse der Umweltaspekte, den Erwartungen unserer Stake- und Shareholder und den gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen ergeben sich Risiken und Chancen für unsere Organisation. Identifizierte Risiken und Chancen gilt es bei der Findung geeigneter Maßnahmen genauso zu berücksichtigen, wie bei der Entwicklung, Veränderung und Erweiterung von Prozessen, der Adaptierung unserer Dienstleistungen, aber auch bei der Feststellung der betrieblichen Sicherheit oder der Entwicklung der Emissionsdaten.

SZENARIO GROSSBRAND

Als im Sommer 2016 ein Feuer auf unserem Alteisenplatz Teile der dort gelagerten Autowracks zerstörte, belief sich der Schaden vor allem ob der schnellen Reaktion der ansässigen Feuerwehr auf eine Fraktion dessen, was passieren hätte können. Nicht unerheblich größer war der Imageschaden, ausgelöst vor allem durch eine Rauchwolke, die sich über den gesamten Lienzer Talboden ausbreitete. In der Folge wurden die

Brandschutzvorrichtungen am gesamten Betriebsgelände neu evaluiert und erweitert, sodass das Risiko eines ähnlichen Ereignisses in Zukunft beträchtlich reduziert werden konnte.

RISIKO UMWELTSCHADEN

Seien **es** unsere Mitarbeiter. Kunden oder Anrainer - ein durch eine unserer Tätigkeiten oder an unserem Gelände entspringender Umweltschaden wie eben ein Großbrand, das Auslaufen von gefährlichen Flüssigkeiten oder die Verschmutzung durch Emissionen birgt Gefahren für alle. Der Eintritt eines dieser Ereignisse führt zu personellen und materiellen Schäden. bedeutet einen Imageverlust bei der Bevölkerung und im schlimmsten Fall den Verlust der Geschäftsfähiakeit.

CHANCE UMWELTSCHUTZ

Dem gegenüber steht der Umweltschutz, der nicht nur ob zunehmender gesetzlicher Vorgaben immer mehr zur Realität wird, sondern auch die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen, unsere Kunden begeistern und bei unseren Anrainern für Identifikation mit der Organisation und mehr Einverständnis für unsere Tätigkeiten sorgen kann.

RISIKO PARTNERAUSFALL

Ob bei der Aufbereitung des Bauschutts. des Recyclings des Alteisens, der Deponie von Hausmüll oder des Exports von Plastikabfällen - wir sind auf unsere Partner im Stofffluss angewiesen. So könnte eine gesetzliche Änderung, eine Firmeninsolvenz oder ein Qualitätsabfall ein plötzliches Ende einer Zusammenarbeit und somit womöglich des Outputs einer gesamten Abfallart bedeuten, was wiederum zu einem Rückstau in der Sammlung und Behandlung dieser oder sogar zur Einstellung unserer Geschäftstätigkeiten oder damit einhergehender Vertragsbrüche führen würde

CHANCE INNOVATION UND DIVERSIFIKATION

Im Gegensatz dazu steht die Entwicklung konstante neuer Anlagen, Prozesse und Entsorgungsmethoden, die zwar zu einem intensiveren Konkurrenzkampf am Markt führen könnte, aber unserer Organisation, wenn genützt auch einen Wettbewerbsvorteil bringen könnte. Genauso die stetige Entstehung neuer Unternehmen in der Entsorgungsbranche, die uns die Möglichkeit bieten kann, unseren Output zu streuen und so die Abhängigkeit von Einzelnen zu reduzieren.

Umweltaspekte

Wie unserer Unternehmenspolitik entnommen werden kann, wollen wir unter dem Motto Ein Herz für die Umwelt nicht nur ein kompetenter Partner für unsere Kunden sein, sondern auch unseren eigenen Umweltaspekten kritisch gegenübertreten um so eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen gewährleisten zu können.

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung wurden unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen in einer Input-Output-Bilanz ermittelt. Mit Hilfe der ABC-Analyse haben wir unsere wesentlichen Umweltaspekte herausgefiltert, auf die sich unsere Zielsetzungen für die Zukunft verstärkt konzentrieren werden. Wir setzen uns laufend mit all unseren Umweltaspekten auseinander und definieren darauf basierend unser Umweltverbesserungsprogramm.

DIREKTE UMWELTASPEKTE

Als direkte Umweltauswirkungen verstehen wir all jene Faktoren, die direkt aus unseren alltäglichen Geschäftstätigkeiten entstehen und somit auch direkt von uns beeinflusst werden. Da bei uns der Gütertransport eine große Rolle spielt, sehen wir unseren wahrscheinlich wichtigsten Umweltaspekt beim Treibstoffverbrauch, aber auch unser Wasserverbrauch, Lärmund Staubemissionen sowie unser Heizaufwand finden Berücksichtigung.

INDIREKTE UMWEI TASPEKTE

Als indirekte Umweltaspekte werden Ergebnisse unserer Interaktionen mit Dritten durch die Auswirkung unserer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen angesehen, welche in gewissem Maße von uns beeinflusst werden. Überlegungen dazu, in welchem Ausmaß man auf diese Aspekte Einfluss nehmen kann, finden laufend Einzug in unserem Verbesserungsprogramm.

RECHTSKONFORMITÄT

Die Rechtskonformität unserer Tätigkeiten, Projekte, Anlagen und Arbeitsabläufe verstehen wir als Selbstverständlichkeit. Um stets auf dem letzten Stand zu bleiben, verfolgen wir aktuelle rechtliche Entwicklungen und führen ein Rechtsregister, das wir regelmäßig aktualisieren, und adaptieren unseren betrieblichen Alltag dementsprechend sogleich. Als Rechtsvorschriften verstehen wir in unserem Tätigkeitsfeld die Abfallwirtschaftsgesetze des Bundes und des Landes Tirol, das Wasserrechtsgesetz des Bundes, das Tiroler Naturschutzgesetz sowie vor allem für unsere Transporttätigkeiten die Straßenverkehrsordnung, das Übereinkommen ADR und die VO (EG) 1013/2006 über die grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen.

DIREKTE UMWELTASPEKTE

Aspekt	Wichtigkeit	Handlungsbedarf
Treibstoffverbrauch	1	В
Abfälle	1	В
Lärm, Gerüche, Staub	1	В
Wasserverbrauch	1	C
Stromverbrauch	1	C
Heizölverbrauch	1	C
Abwasser	1	C
LKW-Betriebsmittel	2	C
Sonstige Ge- und Verbrauchsgüter	2	C

INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Aspekt	Wichtigkeit	Handlungsbedarf
Speditionen & Transporteure	1	В
Lieferanten	2	В
Tourenplanung	2	В
Sortiertiefe	2	В
Arbeitsplatzanreise Mitarbeiter	2	C

Legende:

Wichtigkeit	Handlungsbedarf
1 sehr wichtig	A akuter Handlungsbedarf
2 relativ wichtig	B Handlungsbedarf
3 eher unwichtig	C kein Handlungsbedarf

UMWELTLEISTUNGSINDIKATOREN NACH EMAS III

Unsere Umweltleistungsindikatoren errechnen wir je nach Relevanz auf Basis der jeweiligen "Stakeholder" - unser Heizölverbrauch wird beispielsweise mit der Mitarbeiteranzahl am jeweiligen Standort verglichen, unser Dieselverbrauch zum Beispiel mit den Kilometern, die unsere LKW zurückgelegt haben.

ENERGIEEFFIZIENZ

Im Bereich der Energieeffizienz stieg vor allem im Bereich des Abfallwirtschaftszentrums der Verbrauch im Zusammenhang mit der temporären Führung einer weiteren Schicht auf der Sortieranlage. In der Verwaltung verbesserte sich die Energieeffizienz durch Anschaffung stromsparender Kleingeräte.

Indikator	Bereich	Einheit	Mit- arbeiter	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
6.	Verwaltung	MWh	10	38,85	3,88	Р	4,44	4,96
	AWZ^1	MWh	55 ²	478,06	8,69	Ν	7,68	8,28
Strom	Tanklager	MWh	3	31,05	10,35	Р	12,30	10,60
	Gesamt	MWh	68	547,95	8,06	Ν	7,45	7,88

Anm.: Anteil erneuerbarer Energie an Strom gesamt nahezu 100% gemäß Auskunft des Lieferanten Tiroler Wasserkraft AG. 11 AW7 kurz für Abfallwirtschaftszentrum

²⁾ Rund 30 Mitarbeiter, die dem AWZ organisatorisch zugerechnet werden können, befinden sich als Fahrer und Beifahrer nicht dauerhaft am Standort.

Indikator	Bereich	Einheit	Mit- arbeiter	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
	Verwaltung	Tsd Ltr.	10	11,78	1,18	-	1,81	1,46
llaisäl aytoo laiaht	AWZ	Tsd Ltr.	55	20,11	0,37	-	0,33	0,33
Heizöl extra leicht	Tanklager	Tsd Ltr.	3	1,88	0,63	-	0,45	0,41
	Gesamt	Tsd Ltr.	68	33,76	0,50	-	0,54	0,51

TREIBSTOFFEFFIZIENZ

Die Kennzahl des Treibstoffverbrauchs blieb im Fuhrparkbereich weitestgehend unverändert. Die relative Zunahme des Treibstoffverbrauchs bei den Maschinen hängt mit der Nutzung einiger veralteter Maschinen zusammen, deren Austausch bereits geplant ist.

Indikator	Bereich	Einheit	Tsd. KM Tsd. Betriebsstd.	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
Discol	Fuhrpark	Tsd Ltr.	960	465,82	0,49	-	0,48	0,49
Diesel	Maschinen	Tsd Ltr.	13,9	127,25	9,13	Ν	8,00	8,94

MATERIALEFFIZIENZ

Die durchgehend positive Entwicklung in der Materialeffizienz ist auf den zunehmenden Einsatz neuer Fahrzeuge zurückzuführen, welche bei weitem weniger wartungsintensives Arbeiten erlauben.

Indikator	Bereich	Einheit	LKW	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
Hydrauliköl	Fuhrpark/ Werkstatt	Liter	27	1.700	62,96	Р	65,38	65,52
Motoröl		Liter	27	2.300	85,19	-	84,62	89,66
Bremsflüssigkeit		Liter	27	25	0,93	-	0,85	0,86
Frostschutzmittel	_	Liter	27	500	18,52	-	18,46	15,86

Legende: P Positive Entwicklung - Keine Veränderung N Negative Entwicklung

WASSEREFFIZIENZ

Die Reduktion des Wasserverbrauchs lässt sich auf ein ressourcenschonenderes Reinigungsschema in der Betriebswaschanlage zurückführen. In der Verwaltung erscheint 2020 ein Ausreißer aufgrund eines Bauprojekts.

Indikator	Bereich	Einheit	Mit- arbeiter	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
Wasser	Verwaltung	m³	10	896,00	89,60	Р	125,78	57,78
	AWZ	m³	55	691,00	12,56	Р	15,56	21,64
	Tanklager	m³	3	1.032,00	344,00	Р	364,67	360,00
	Gesamt	m³	68	2.619,00	38,51	Р	46,00	45,16

BIOLOGISCHE VIELFALT & FLÄCHENVERBRAUCH

Die biologische Vielfalt, also die Zusammensetzung unserer Betriebsgelände nach versiegelter, naturnaher, und unberührter Fläche, hat sich in absoluten Zahlen nicht verändert. Die Kennzahlen sanken aufgrund einer höheren Mitarbeiteranzahl.

Indikator	Bereich	Einheit	Mit- arbeiter	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
Versiegelte Fläche		m²	68	32.470,00	477,50	-	569,65	569,65
Naturnahe Fläche		m²	68	9.500,00	139,71	-	166,67	166,67
Restliche Fläche	Alle Standorte	m²	68	25.030,00	368,09	-	439,12	439,12
Flächenverbrauch gesamt	-	m²	68	67.000,00				

BETRIEBSEIGENE ABFÄLLE

Bei den betriebsiegenen Abfällen ist keine signfikante Veränderung festzustellen.

Indikator	Bereich	Einheit	Mit- arbeiter	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
Restmüll		t	68	3,9	0,06	-	0,06	0,07
Papier ³	Alle Standorte	t	68	7,0	0,10	-	0,11	0,13
Gefährlicher Abf. ⁴		t	68	12,6	0,19	-	0,19	0,21

³⁾ Papier beinhaltet auch Rechnungen und Lieferscheine 4) Gefährlicher Abfall beinhaltet auch Werkstättenabfälle

26

EMISSIONEN

Emissionen im Fuhrpark und bei der Heizöl-Heizung blieben 2021 weitestgehend unverändert. Die erhöhte Emissionslast bei den Maschinen ist - ähnlich zum Treibstoffverbrauch - auf den vermehrten Einsatz veralteter Geräte zurückzuführen, für die ein Austausch bereits geplant ist.

Berechnungsmethoden

Für CO_2 bzw. CO_2 -Äquivalente: Berechnung mit Emissionsrechner des Umweltbundesamtes (Datenstand 2020, letzte Aktualisierung November 2022)

Für CO, SO₂, NOx, Staub: Berechnung mittels Emissionsfaktoren, GEMIS 5.0 Datenbank

Indikator	Bereich	Einheit	Tsd. KM	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
CO ₂	_	to	920	1.369,91	1,49	-	1,50	1,56
CO		kg	920	928,11	0,75	Р	0,90	1,00
SO ₂	— Fuhrpark	kg	920	4,44	0,00	-	0,00	0,00
NOx		kg	920	2.935,71	3,19	Р	3,76	4,11
Staub		kg	920	30,33	0,03	-	0,05	0,06

Indikator	Bereich	Einheit	Tsd. Betriebs- stunden	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
CO ₂		to	13,9	391,728	28,11	Ν	25,07	28,00
CO		kg	13,9	983,20	70,56	Ν	62,93	70,29
SO ₂	Maschinen	kg	13,9	215,33	15,45	Ν	13,78	15,39
NOx		kg	13,9	4.430,02	317,93	Ν	283,53	316,69
Staub		kg	13,9	373,56	26,81	Ν	23,91	26,71

Indikator	Bereich	Einheit	Mit- arbeiter	Absolut 2021	Kennzahl 2021	P/N	Kennz. 2020	Kennz. 2019
CO ₂		to	68	111,58	1,64	-	1,77	1,69
CO	— — Heizöl-Heizung	kg	68	51,20	0,75	-	0,81	0,77
SO ₂	für alle	kg	68	47,20	0,69	-	0,75	0,71
NOx	— Standorte	kg	68	79,12	1,16	-	1,26	1,20
Staub	_	kg	68	7,85	0,12	-	0,12	0,12
CO ₂ ⁵	Strom alle Standorte	to	68	0,00	0,00	-	0,00	0,00

^{5]} CO2-Wert aus der Stromkennzeichnung der TIWAG

Legende: P Positive Entwicklung - Keine Veränderung N Negative Entwicklung

Verbesserungsprogramm

Wir sind stets darauf aus, das in ökologischer als auch in ökonomischer Hinsicht beste Unternehmen zu werden, das wir sein können. Deshalb setzen wir uns laufend neue Ziele - und überprüfen natürlich auch, ob wir bisherige Ziele erreicht haben, oder noch daran arbeiten müssen.

VERBESSERUNGSPROGRAMM 2021

Δ	RR	FI	TSSI	CF	1F	RI	41	=1,	Τ

Bereich	Ziel	Maßnahme	Status
AWZ	Erhöhung des Arbeitnehmerschutz	Durchführung einer Brandschutzübung	Erledigt
Tanklager	Erhöhung des Arbeitnehmerschutz	Durchführung einer Brandschutzübung	Erledigt
AWZ	Erhöhung der Sicherheit am Betriebsgelände	Evaluierung der Erste-Hilfe-Kästen und Feuerlöschvorrichtungen	Erledigt
UMWELT			
Bereich	Ziel	Maßnahme	Status
AWZ	Reduktion von Emissionen	Jährlicher Ersatz eines veralteten Fahrzeuges durch ein Neues mit einer höheren Euroklasse	Erledigt
AWZ	Förderung erneuerbarer Energien	Evaluierung der Installation einer Photovoltaikanlage	Erledigt
gesamte Organisation	Reduktion des Treibstoffverbrauchs, der Emissionen	Durchführung einer Fahrerschulung hinsichtlich des Fahrens mit niedrigerem Treibstoffverbrauch	Erledigt
MANAGEME	ENT & ORGANISATION		
Bereich	Ziel	Maßnahme	Status
gesamte Organisation	Erhöhung der Datensicherheit	Installation von redundanten Serverbackups	Erledigt

VERBESSERUNGSPROGRAMM 2022

ARBEITSSICHERHEIT

Bereich	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich
AWZ	Erhöhung des Arbeitnehmerschutz	Evaluierung des internen Impfprogramms für Mitarbeiter, die mit Abfall hantieren	B. Zanon
AWZ	Erhöhung der Notfallbereitschaft	Durchführung einer Notfallübung (Evakuierung) während des Regelbetriebes	B. Zanon
AWZ	Erhöhung der Sicherheit am Betriebsgelände	Erstellung eines Leitsystems für betriebsfremde Personen	J. Pirkebner
AWZ	Erhöhung der Sicherheit am Betriebsgelände	Brandschutzkonzept abschließen & etablieren	B. Zanon
AWZ	Erhöhung der Sicherheit am Betriebsgelände	Installation einer automatischen Branderkennung mit Sprinkleranlage bei der Sortieranlage	B. Zanon
AWZ	Erhöhung der Sicherheit am Betriebsgelände	Evaluierung der Installation von automatischer Branderkennung mit gezielten Löschwasserkanonen	B. Zanon
MANAGEMI	ENT & ORGANISATION		
Bereich	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich
gesamte Organisation	Verbesserung der Wissensmanagements	Entwicklung eines neuen Prozess- und Anweisungshandbuchs	J. Pirkebner
gesamte Organisation	Verbesserung der Kommunikation	Entwicklung einer Wissensplattform	J. Pirkebner
UMWELT			
Bereich	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich
AWZ	Reduktion von Emissionen	Jährlicher Ersatz eines veralteten Fahrzeuges durch ein Neues mit einer höheren Euroklasse	R. Pirker
AWZ	Erhöhung der Verbrauchstransparenz	Einsatz von anlagenindividuellem Strom-Monitoring	B. Zanon
AWZ	Verbesserung des Umweltschutzes	Evaluierung der Intensivierung von Fracht mittels Eisenbahn	J. Pirkebner
AWZ	Forderung erneuerbarer Energien	Planungsphase Photovoltaikanlage beginnen	B. Zanon
AWZ	Forderung erneuerbarer Energien	Planungsphase Biomasseheizanlage beginnen	B. Zanon

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter Herr Dipl.-Ing. Christof Böwing der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,

(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Rossbacher GmbH Tristacher Straße 13, Amlacher Straße, AT-9900 Lienz und Draustraße 10, AT-9990 Nußdorf-Debant (Registrierungsnummer AT-000483)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch die Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017 und Nr. 2018/2026 vom 19. Dezember 2019, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, geändert durch die Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017 und Nr. 2018/2026 vom 19. Dezember 2019, durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation an den oben angeführten Standorten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

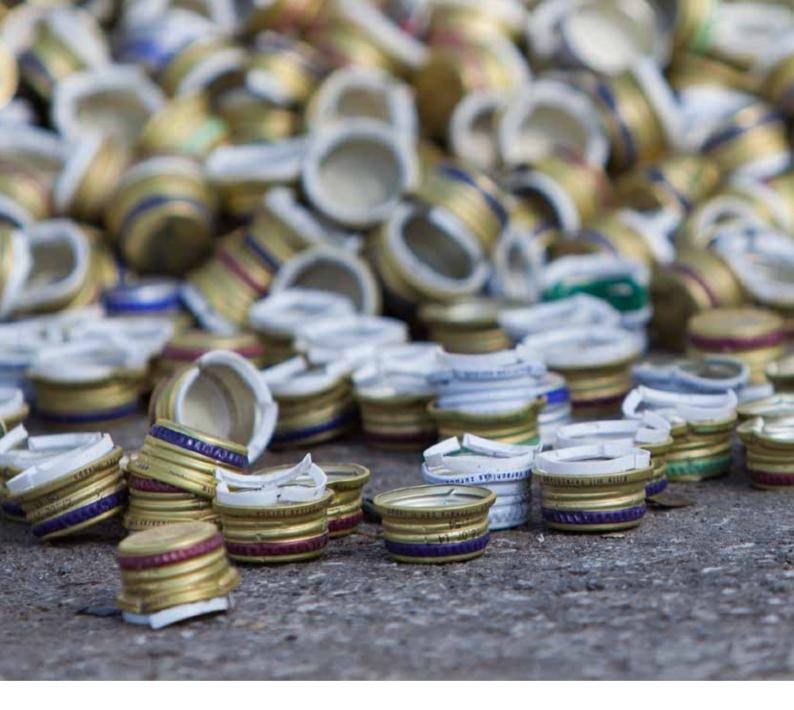
Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für die NACE-Codes 38.1, 38.2 sowie 49.4 und 47.3 zugelassen.

Wien, am 25.10.2022

Landesgesellschaft Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweitgutachter der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der Umwelterklärung erfolgt im Jahre 2023.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Rossbacher GmbH Tristacher Straße 13 9900 Lienz, Österreich

Telefon: +43 (0)4852 6669 Fax: +43 (0)4852 6669-77

E-Mail: entsorgung@rossbacher.at

Web: www.rossbacher.at

Redaktion & Grafik: Johannes Pirkebner

Fotografie: Tobias Tschurtschenthaler

Bei der nächsten Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Fassung. Diese wird im 4. Quartal 2023 erscheinen. Zu Gunsten einer besseren Leserlichkeit wird in dieser Veröffentlichung weitgehend auf eine genderneutrale Schreibweise verzichtet. Bezeichnungen wie Mitarbeiter, Partner, Kunden, u.a. beziehen selbstverständlich immer alle grammatikalischen Geschlechter mit ein.

Satz- und Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.







